

 <p>Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Fachgruppe Grundschule - Regierungsbezirk Detmold</p>	<p>Vors.: Sabine Unger Bielefelder Str. 489a 32758 Detmold Tel. : 05232 850375 Fax: 05232 987 009 gew-owl@t-online.de Stellv.: Chr. Hohmann Am Asbrock 13 33611 Bielefeld 0521 – 872341 Chr.Hohmann@web.de</p>	<p>Stellv. Geschäftsführer: Hermann Janßen Kreishausstr. 6a 32051 Herford Tel: 05221 9134-0 Fax: 05221 9134-20 bz.hermili@verdi.de / Simons carré 2 32427 Minden / Gutenbergstr. 2 32756 Detmold</p>	 <p>Vereinigte Dienstleistungs- gewerkschaft ver.di Bezirk Herford-Minden-Lippe</p>
---	---	---	---

Befragung in den Offenen Ganztagsgrundschulen von OWL

Auswertung und Zusammenfassung der Kurzfassung: Sabine Unger, 1.8.07

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst recht herzlichen Dank, dass sich viele von Ihnen die Mühe gemacht haben, unsere Fragen so offen zu beantworten. Bei einer Rücklaufquote von ungefähr 16 % der OGSen kann mit der Auswertung ein Fazit gezogen werden. Wirklichkeit und Anspruch klaffen sehr auseinander.

Zusammengefasst kann man sagen, dass das System Offene Ganztagsgrundschule weiterhin kritisch eingeschätzt wird; es werden aber auch die Chancen gesehen, die es durch sein Vorhandensein unter dem Dach der Grundschule mit sich bringt. Die OGS wird als Teil der GS von der Idee her überwiegend akzeptiert, ihre pädagogischen Möglichkeiten werden aber aufgrund der geringen finanziellen Ausstattung stark kritisiert. Das, was aus der OGS gemacht worden ist, ist denen zu verdanken, die sich über das bezahlte Maß hinaus engagieren und sich mit ihrer Arbeit identifizieren. Aus gewerkschaftlicher Sicht ist allerdings unakzeptabel, dass die Beschäftigten - einschließlich der verantwortlichen Schulleitungen - ausgenutzt werden. Zufriedene Eltern, zufriedene Kinder durch sich aufopfernde Beschäftigte? Nein, die OGS muss besser finanziert werden! Zur Erinnerung: In den Horten stehen 2 ausgebildete Kräfte für 20 Kinder zur Verfügung. Für die OGS wird in etwa ein Drittel der Hortkosten je Gruppe veranschlagt. Jetzt wurden auch noch die Mittel für die Betreuung bis 13 Uhr von 4.000 Euro je Gruppe auf 5.500 Euro je OGS gekürzt. Statt auf Qualität hat das Land NRW auf Quantität gesetzt. Das muss sich ändern!

Aus ihren Rückmeldungen wird deutlich, dass

- die Beschäftigten zu 70 % eine pädagogische Ausbildung haben.
- sie die pädagogischen Rahmenbedingungen für unzulänglich ansehen und
- im Interesse der Kinder mehr leisten, als sie müssen, unter anderem, weil über die Hälfte der Beschäftigten keine Vorbereitungszeit erhält und die der anderen zum Teil sehr gering ist.
- sie für die Förderung der Kinder mehr Zeit brauchen.
- 93 % von ihnen Teilzeitstellen haben.
- fast die Hälfte der Beschäftigten befristet arbeitet.
- nahezu die Hälfte von ihnen nicht tariflich bezahlt wird.
- die unterschiedlich hohen Elternbeiträge je Kind bedenklich sind.
- ein kostenfreies Mittagessen für die Kinder gewünscht wird.

Das schlechte Abschneiden in den PISA-Studien hat die Diskussion um die Ganztagschule ausgelöst. Das Modell OGS zeigt, dass wir noch lange nicht an einer sinnvollen Verzahnung von Vor- und Nachmittagsbereichen mit Unterrichtsstoff, kreativen Phasen und Entspannung angekommen sind. Uns fehlt es an Zeit und multiprofessionellen Teams, denen eine Kooperation ermöglicht wird.

Wir, die GEW und ver.di, wollen Sie in den nächsten Monaten weiter informieren und den Austausch ermöglichen. Wir werden Sie dazu wieder einladen. Themen werden sein: *Austausch über die Arbeit in der OGS, Tarifliche Bezahlung und Mindestlohn und Hilfe durch*

den Betriebsrat? Wenn Sie möchten, schlagen Sie uns auch Themen vor, die Sie interessieren.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft „OGS in OWL“ haben, melden Sie sich bitte.

Sabine Unger und Hermann Janßen

1. Rücklauf:

- 41 OGS (16 % der OGS) und 61 Personen
- aus allen Kreisen/kreisfr. Städten in OWL außer Höxter

Hinweis: Die Fragen wurden gelegentlich nicht alle beantwortet, sodass sich nicht immer die Summe 41 oder 61 ergibt.

2. OGS-Träger:

- häufig genannt: AWO, DRK, VHS; Stiftungen
- weniger genannt: Stadt o. Kommune, BaS (Betreuung an Sch.), Fördervereine der Schulen, Kirche

Fazit: In der Regel findet man kaum noch Schul-Fördervereine als Träger. Einrichtungen wie die AWO, das DRK und die VHS haben sich oft engagiert. Stiftungen sind im Kommen.

3. OGS-Gruppengröße:

- über 25 Kinder 18 von 41 Gruppen
- 25 Kinder 9 Gruppen
- unter 25 Kinder 14 Gruppen

Fazit: Fast die Hälfte der Gruppen liegt über 25 Kinder. / Forderung: Gruppen von 20 Kindern

4. Hausaufgabengruppen:

- über 10 Kinder 24 von 38 Gruppen
- 10 Kinder 12 Gruppen
- unter 10 Kinder 12 Gruppen

Fazit: Zwei Drittel der Gruppen sind über 10 Kinder stark. / Forderung: Gruppen von max. 10 Kindern

5. Außerschulische Partner:

- häufig genannt: Sport- und Musikvereine (30x und 17x)
- gefolgt von Privatpersonen mit Angeboten
- gefolgt von Künstlern und Malschulen
- gefolgt von Museen, Experten, Handwerkern, Studenten
- selten genannt: TherapeutInnen u. Ä.

Fazit: Es gibt vielfältige Angebote mit Personal, das einen Bezug zu der Betreuung/Aufgabe hat; die ergänzende, multiprofessionelle Förderung durch TherapeutInnen ist die Ausnahme. / Forderung: multiprofessionelle Teams

6. Konzept der OGS

positive und kritische Rückmeldungen über das Konzept als solches hielten sich die Waage

- Konzept ist zufrieden stellend / gut.
- Konzept ist schlecht, da nicht einheitlich.
- Konzept mit Verzahnung ist besser.
- Die Angebote sind vielseitig.
- Konzept braucht mehr Personal.
- Die OGS ist ein Sparmodell/eine Aufbewahrungsanstalt.

Fazit: Das Konzept wird als solches angenommen. Die Ausgestaltungsmöglichkeiten der OGS werden stark hinterfragt und kritisiert.

7. Arbeitszeit und Bezahlung:

- Die Leitungszeit ist zu gering oder gar nicht bereit gestellt.
- Die Arbeitszeit ist zu eng bemessen.
- Die Vorbereitungszeit ist nur minimal.
- Die Vorbereitungszeit wird häufig mit 0 Wochenstunden angegeben.
- Es fehlt an Zeit für Beratungen mit Eltern, Lehrern, Beratungsstellen, Fortbildungen...
- Die Arbeitszeit reicht für den Lebensunterhalt nicht aus; Zweitjob!!
- Die Bezahlung ist schlecht.

Fazit: Das System leidet unter Zeit- und Geldmangel. / Forderung: bessere Finanzierung der OGS

8. Personalressourcen:

- Die Arbeitszeit / das Personal reicht nicht zur individuellen Förderung aus.
- Es fehlt an pädagogischem Personal.
- Die Migrantenförderung muss verbessert werden.
- Honorarkräfte sind bei der Hausaufgabenbetreuung überfordert.
- Erzieherinnen müssen die Reinigungen vornehmen.
- Die Schulleitungen haben keine Ressourcen für die Verwaltung.

**Die GEW und ver.di setzen für Ihre Interessen ein, aber...
je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr Gewicht können wir entwickeln.
Das potenziert sich erst recht durch das Engagement von Betroffenen.
Überlegen Sie sich, ob Sie in die Gewerkschaft eintreten.**

Die wichtigsten Vorteile der zuerst:

- Rechtsschutz: Beratung durch und Gerichtsverfahren über Anwälte
- Berufshaftpflichtversicherung für dienstliche Tätigkeiten, Nachhilfe, best. Regressansprüche
- Amtsschlüsselversicherung
- Qualifizierte Personalrats- und Rechtsberatung für kleine und große Probleme im Berufsalltag
- finanzielle Unterstützung bei tarifpolitischen Streiks aus der Streikkasse
- Tariffähigkeit: Abschlüsse für den Öffentlichen Dienst

Immer auf dem Laufenden und gut informiert:

- gezielte Veröffentlichungen
- Gewerkschaftszeitschriften
- GEW-Internet: - www.gew-nrw.de und
- elektronische Rundbriefe: „GEW-Newsletter“ und „GEW-Schulpost“
- Archiv für Mitglieder
- Ver.di im Internet: www.verdi.de
- kostenlose Informationsveranstaltungen vor Ort
- nette Leute vor Ort: Kontakt aufnehmen zu den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen
- Fortbildungen in Stadt und Land:
Kongresse und Fortbildungen auch über das DGB-Bildungswerk zu günstigeren Mitgliederpreisen
- DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund: ein starker Partner,
Dachverband der deutschen Gewerkschaften über IG Metall und ver.di bis hin zur GEW

Geld gespart als Mitglied:

- Verbraucherschutz der Verbraucherzentrale NRW:
- Verbrauchertelefon zum Sonderpreis
- Infothek kostenlos
- ausgewählte Ratgeber kostenlos
- Reiseservice: jede beliebige Katalogreise über den Service der GdP buchen = 5 % weniger zahlen
- günstigere Versicherungen
- Hausrat- und /oder Glasversicherung durch Kooperation des Verlages NDS mit der Docu-
ra-Brandkasse Deutscher Lehrer VVaG, ...

Weitere Informationen finden Sie im Internet bei der GEW und ver.di!

www.gew-nrw.de

www.nrw.verdi.de

